

ELSBEERBAUM (*Sorbus torminalis*)

Familie: Rosengewächse (*Rosaceae*)

Merkmale: Der Elsbeerbaum wird bis zu 15 m hoch. Seine Krone ist bei freistehender Entwicklung etwa eiförmig. Der Stamm kann einen Umfang von bis zu 2 m erreichen. Die Rinde ist aschgrau, glatt und schuppt sich ab und wird dann nach und nach dunkel. Die tief gelappten Blätter erinnern an Ahornblätter. Sie sind breit-eiförmig, am Grund abgestutzt, etwa 10 x 10 cm groß, tief gelappt, oberseits glänzend grün, unterseits anfangs weich behaart und im Herbst gelb bis rot gefärbt. Die grünen Knospenschuppen haben einen braunen Rand. Die weißen, zwittrigen, Blüten hängen in filzig behaarten, etwa 12 cm großen, Doldentrauben zusammen. Die Früchte sind länglich-kugelig, etwa 2 cm groß, leicht bräunlich mit weißen Punkten. Sie enthalten meist 4 Samen.



Lebensdauer: ausdauernder Baum. Ein Elsbeerbaum kann bis zu 100 Jahre alt werden.

Blütezeit: Mai bis Juni.

Fruchtreife: Oktober.

Standorte: in wärmeliebenden, lichten Laubwäldern, kalkliebend.



Vorkommen: In ganz Europa verbreitet, bis Anatolien und Nordwestafrika.

Bemerkungen: Die Elsbeere wird auch Atlasbeerbaum oder Odlasbir genannt. Der Name der Elsbeere kommt vom germanischen „aliza“ und dem keltischen „alisia“, vielleicht auch vom niederdeutschen „else“ für Erle. Die Elsbeere wächst ziemlich langsam und durch ihr großes Ausschlagvermögen ist sie auch eine forstlich wichtige Pflanze. Sie wird auch an Straßen, in Parks und im Stadtgrün verwendet. Das Holz ist hart, schwer und elastisch. Daher ist es auch für die Möbelherstellung interessant. Es lässt sich auch gut polieren. Der Brennwert des Holzes ist hoch.

Die genießbaren Früchte werden zu Marmelade, Essig oder Branntwein verarbeitet. Sie sind roh essbar, wenn sie überreif sind. Ihr Geschmack ist säuerlich, teigig. Vögel nehmen die Früchte sehr gerne an. Die Blüten sind eine sehr gute Weide für Bienen.